

Alternative
Leistungskennzahlen
Stand 31. Dezember 2017

Deutsche Pfandbriefbank



DEUTSCHE
PFANDBRIEFBANK

Inhaltsverzeichnis

03 Konzern Deutsche Pfandbriefbank

- 03 Definitionen und Verwendung
- 06 Überleitungsrechnungen

09 Deutsche Pfandbriefbank AG

- 09 Definitionen und Verwendung
- 10 Überleitungsrechnungen

Konzern Deutsche Pfandbriefbank

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 basiert auf den International Financial Reporting Standards (IFRS), die von der Europäischen Kommission im Rahmen des Endorsement-Prozesses in Europäisches Recht übernommen wurden. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind in den Notes des Konzernabschlusses dargestellt.

Definitionen und Verwendung

EIGENKAPITALRENTABILITÄT

Definition

Im Konzern Deutsche Pfandbriefbank (pbb Konzern) stellen die Eigenkapitalrentabilität vor Steuern und die Eigenkapitalrentabilität nach Steuern das Verhältnis des Ergebnisses vor Steuern beziehungsweise nach Steuern (unterjährig annualisiert) zum durchschnittlichen Eigenkapital ohne Neubewertungsrücklage dar.

$$\text{Eigenkapitalrentabilität vor Steuern} = \frac{\text{Ergebnis vor Steuern (unterjährig annualisiert)}}{\text{durchschnittliches Eigenkapital ohne Neubewertungsrücklage}}$$

$$\text{Eigenkapitalrentabilität nach Steuern} = \frac{\text{Ergebnis nach Steuern (unterjährig annualisiert)}}{\text{durchschnittliches Eigenkapital ohne Neubewertungsrücklage}}$$

Unterjährig ergibt sich das annualisierte Ergebnis vor Steuern beziehungsweise nach Steuern aus dem aktuellen IFRS-Ergebnis vor beziehungsweise nach Steuern geteilt durch die Anzahl der bereits abgelaufenen Monate, multipliziert mit dem Faktor 12.

Das durchschnittliche Eigenkapital ohne Neubewertungsrücklage ist das arithmetische Mittel aus dem Wert am Jahresanfang und den Quartalsstichtagswerten im aktuellen Geschäftsjahr des IFRS-Eigenkapitals ohne Neubewertungsrücklage. Das Eigenkapital ohne Neubewertungsrücklage besteht aus den Positionen gezeichnetes Kapital, Kapitalrücklage, Gewinnrücklagen, Gewinne/Verluste aus Pensionszusagen und Konzerngewinn.

Verwendung

Die Eigenkapitalrentabilität vor und nach Steuern gilt im pbb Konzern als zentrale Kennzahl für die Profitabilität. Die Eigenkapitalrentabilität nach Steuern ist im Steuerungssystem als finanzieller Leistungsindikator definiert.

Die Aussagekraft der jeweiligen Kennzahl ist dadurch begrenzt, dass sie als Quote keine Informationen oder Rückschlüsse hinsichtlich der absoluten Höhe der Ergebnisse vor beziehungsweise nach Steuern oder des durchschnittlichen Eigenkapitals ohne Neubewertungsrücklage zulässt. Zudem kann es unterjährig bei der mittels linearer Hochrechnung vorgenommenen Annualisierung des Ergebnisses vor und nach Steuern zu Verzerrungen kommen. Weiterhin können Einmaleffekte die Eigenkapitalrentabilität vor und nach Steuern beeinflussen, ohne dass sich langfristige Auswirkungen auf die Profitabilität des pbb Konzerns ergeben.

COST-INCOME-RATIO

Definition

Die Cost-Income-Ratio ist der Quotient aus Verwaltungsaufwand und operativen Erträgen.

$$\text{Cost-Income-Ratio} = \frac{\text{Verwaltungsaufwand}}{\text{Operative Erträge}}$$

Verwendung

Die Cost-Income-Ratio gilt im pbb Konzern als zentrale Kennzahl für die Kostendisziplin und Effizienz; sie ist im Steuerungssystem als finanzieller Leistungsindikator definiert.

Die Aussagekraft der Kennzahl Cost-Income-Ratio ist dadurch begrenzt, dass die Kennzahl als Quote keine Informationen oder Rückschlüsse hinsichtlich der absoluten Höhe des Verwaltungsaufwands oder der operativen Erträge zulässt. Weiterhin können Einmaleffekte auf der Ertrags- oder Aufwandsseite die Cost-Income-Ratio beeinflussen, ohne dass sich langfristige Auswirkungen auf die Effizienz des pbb Konzerns ergeben.

COVERAGE RATIO

Definition

Die Coverage Ratio (auch Abschirmquote genannt) ist der Quotient aus Einzelwertberichtigungen auf Forderungen und dem Bruttobuchwert der einzelwertberichtigten Forderungen.

$$\text{Coverage Ratio} = \frac{\text{Einzelwertberichtigungen auf Forderungen}}{\text{Bruttobuchwert der einzelwertberichtigten Forderungen}}$$

Verwendung

Die Coverage Ratio wird im pbb Konzern als Kennzahl für die Abschirmung der einzelwertberechtigten Forderungen verwendet.

Die Aussagekraft der Coverage Ratio ist dadurch begrenzt, dass die Kennzahl als Quote keine Informationen oder Rückschlüsse hinsichtlich der absoluten Höhe der Einzelwertberechtigungen oder des Bruttobuchwertes der einzelwertberechtigten Forderungen zulässt. Bei der Berechnung werden erhaltene Sicherheiten nicht berücksichtigt. Weiterhin lässt sie keine Rückschlüsse auf die Abschirmung nicht einzelwertberechtigter Bestände zu. Aus der Coverage Ratio lassen sich auch keine Rückschlüsse auf zukünftige Wertberechtigungen ableiten.

FINANZIERUNGSVOLUMEN

Definition

Das Finanzierungsvolumen ist definiert als die Summe der Nominalia der gezogenen Teile der ausgereichten Kredite und des Wertpapierportfolios (Kundengeschäft). Es entfällt auf die Bilanzposten Forderungen an Kreditinstitute, Forderungen an Kunden und Finanzanlagen.

Das durchschnittliche Finanzierungsvolumen stellt das arithmetische Mittel aus dem Wert am Jahresanfang und den Quartalsstichtagswerten im aktuellen Geschäftsjahr dar.

Verwendung

Das Finanzierungsvolumen der strategischen Segmente Real Estate Finance und Public Investment Finance ist im Steuerungssystem als finanzieller Leistungsindikator definiert. Im nicht strategischen Segment Value Portfolio tätigt der pbb Konzern kein Neugeschäft, weshalb das Finanzierungsvolumen in diesem Segment kontinuierlich abnimmt. Das Finanzierungsvolumen ist ein wesentlicher Einflussfaktor für die zukünftige Ertragskraft, da es den zinstragenden Teil des aktiven Kundengeschäfts darstellt.

Das Finanzierungsvolumen wird maßgeblich durch die Höhe des Neugeschäftsvolumens und die Rückzahlungen bestimmt. Durch das Neugeschäftsvolumen sind nur eingeschränkt Rückschlüsse auf die Höhe des Finanzierungsvolumens möglich, da die Rückzahlungen nur bedingt vom pbb Konzern beeinflusst werden können. Weiterhin unterliegt das Finanzierungsvolumen Wechselkurseffekten, auf die der pbb Konzern keinen Einfluss hat.

Überleitungsrechnungen

EIGENKAPITALRENTABILITÄT VOR STEUERN UND NACH STEUERN

Überleitungsrechnung Eigenkapitalrentabilität 1. Januar bis 31. Dezember 2017

in Mio. €	1.1.2017	31.3.2017	30.6.2017	30.9.2017	31.12.2017
Eigenkapital	2.799	2.810	2.740	2.782	2.858
Abzüglich Neubewertungsrücklage	-8	20	3	2	-3
Eigenkapital ohne Neubewertungsrücklage	2.791	2.830	2.743	2.784	2.855
Berechnung					1.1.– 31.12.2017
Ergebnis vor Steuern					204
Ergebnis nach Steuern					182
Durchschnittliches Eigenkapital ohne Neubewertungsrücklage					2.801
Eigenkapitalrentabilität vor Steuern (in %)					7,3
Eigenkapitalrentabilität nach Steuern (in %)					6,5

Überleitungsrechnung Eigenkapitalrentabilität 1. Januar bis 31. Dezember 2016

in Mio. €	1.1.2016	31.3.2016	30.6.2016	30.9.2016	31.12.2016
Eigenkapital	2.746	2.754	2.687	2.799	2.799
Abzüglich Neubewertungsrücklage	-83	-66	-39	-39	-8
Eigenkapital ohne Neubewertungsrücklage	2.663	2.688	2.648	2.760	2.791
Berechnung					1.1.– 31.12.2016
Ergebnis vor Steuern					301
Ergebnis nach Steuern					197
Durchschnittliches Eigenkapital ohne Neubewertungsrücklage					2.710
Eigenkapitalrentabilität vor Steuern (in %)					11,1
Eigenkapitalrentabilität nach Steuern (in %)					7,3

Im dritten Quartal 2016 resultierte ein Sondereffekt in Höhe von 132 Mio. € vor Steuern (davon 123 Mio. € im Finanzanlageergebnis und 9 Mio. € in der Kreditrisikovorsorge) und 109 Mio. € nach Steuern aus der Zuschreibung von Wertkorrekturen im Zusammenhang mit der Heta Asset Resolution AG (Heta). Ohne Berücksichtigung dieses Sondereffekts würde sich das Eigenkapital ohne Neubewertungsrücklage zum 30. September 2016 auf 2.651 Mio. € und zum 31. Dezember 2016 auf 2.682 Mio. € belaufen. Somit ergäbe sich für das Jahr 2016 bei einem durchschnittlichen Eigenkapital ohne Neubewertungsrücklage von 2.666 Mio. € eine Eigenkapitalrentabilität vor Steuern von 6,3% und eine Eigenkapitalrentabilität nach Steuern von 3,3%.

COST-INCOME-RATIO

Berechnung Cost-Income-Ratio

in Mio. €	1.1.–31.12.2017	1.1.–31.12.2016
Verwaltungsaufwand	216	198
Operative Erträge	424	508
Cost-Income-Ratio (in %)	50,9	39,0

Ohne Berücksichtigung des Heta-Sondereffekts von 123 Mio. € im Finanzanlageergebnis würden sich im Geschäftsjahr 2016 die operativen Erträge auf 385 Mio. € und die Cost-Income-Ratio auf 51,4% belaufen.

COVERAGE RATIO

Berechnung Coverage Ratio

in Mio. €	31.12.2017	31.12.2016
Einzelwertberichtigungen	24	86
Bruttobuchwert der einzelwertberechtigten Forderungen	204	336
Coverage Ratio (in %)	12	26

DURCHSCHNITTLICHES FINANZIERUNGSVOLUMEN

Überleitungsrechnung durchschnittliches Finanzierungsvolumen

in Mrd. €	1.1.2017	31.3.2017	30.6.2017	30.9.2017	31.12.2017	Jahres- durchschnitt 2017
Finanzierungsvolumen Real Estate Finance (REF)	24,1	24,1	24,4	24,6	24,9	24,4
Finanzierungsvolumen Public Investment Finance (PIF)	7,4	7,7	7,6	7,2	7,0	7,4
Strategisches Finanzierungsvolumen (REF und PIF)	31,5	31,8	32,0	31,8	31,9	31,8
Finanzierungsvolumen Value Portfolio (VP)	15,8	15,5	14,6	14,2	13,8	14,8
Finanzierungsvolumen gesamt	47,3	47,3	46,6	46,0	45,7	46,6

in Mrd. €	1.1.2016	31.3.2016	30.6.2016	30.9.2016	31.12.2016	Jahres- durchschnitt 2016
Finanzierungsvolumen Real Estate Finance (REF)	24,0	24,1	24,0	24,0	24,1	24,0
Finanzierungsvolumen Public Investment Finance (PIF)	7,3	7,3	7,3	7,2	7,4	7,3
Strategisches Finanzierungsvolumen (REF und PIF)	31,3	31,4	31,3	31,2	31,5	31,3
Finanzierungsvolumen Value Portfolio (VP)	18,7	17,9	17,4	16,6	15,8	17,3
Finanzierungsvolumen gesamt	50,0	49,3	48,7	47,8	47,3	48,6

Deutsche Pfandbriefbank AG

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 wurde in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind im Anhang des Jahresabschlusses dargestellt.

Definitionen und Verwendung

ERTRAGSLAGE

Definition

Abweichend von der Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung gemäß Formblatt 1 der RechKredV werden in der Ertragslage im Abschnitt „Erläuterungen zum HGB Einzelabschluss der pbb“ des zusammengefassten Lageberichts die Erträge und Aufwendungen in einer aggregierten Form dargestellt.

Verwendung

Diese aggregierte Form der Gewinn- und Verlustrechnung soll den Adressaten des zusammengefassten Lageberichts die wirtschaftlichen Zusammenhänge bei Erträgen und Aufwendungen verständlicher und transparenter vermitteln, als es durch das standardisierte Formblatt 1 der RechKredV möglich wäre. Zudem ist die Darstellung an den Konzernabschluss nach IFRS angelehnt.

Obwohl die Darstellung der Ertragslage der pbb nach HGB und des pbb Konzerns nach IFRS in einigen Punkten sehr ähnlich ist, lassen sich Rückschlüsse von der pbb auf den pbb Konzern und umgekehrt oder Vergleiche beider Rechenwerke nur sehr eingeschränkt vornehmen, da die Darstellungen auf unterschiedlichen Rechnungslegungsnormen basieren. So können selbst gleich benannte Posten der Ertragslage unter Umständen signifikant voneinander abweichen.

Überleitungsrechnungen

ÜBERLEITUNG DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG GEMÄSS RechKredV AUF DIE ERTRAGSLAGE IM ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHT

Überleitung der Gewinn- und Verlustrechnung gemäß RechKredV auf die Ertragslage im zusammengefassten Lagebericht

in Mio. €

	2017	2016
Zinsüberschuss	484	373
Zinserträge aus	2.938	3.849
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	2.524	3.381
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	414	468
Zinsaufwendungen	-2.476	-3.476
Laufende Erträge aus	22	-
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	-	-
b) Beteiligungen	-	-
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen	22	-
Provisionsüberschuss	8	8
Provisionserträge	11	10
Provisionsaufwendungen	-3	-2
Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge/Aufwendungen	18	5
Sonstige betriebliche Erträge	63	55
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-45	-50
Operative Erträge	510	386
Verwaltungsaufwand	-240	-207
Personalaufwand	-122	-108
a) Löhne und Gehälter	-100	-86
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-22	-22
Sachaufwand	-118	-99
a) andere Verwaltungsaufwendungen	-114	-95
b) Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	-4	-4
Betriebsergebnis (vor Risikovorsorge)	270	179
Risikovorsorge	9	53
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	-	-
Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	9	53
Ergebnis aus Finanzanlagen	-5	86
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	-2	-
Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren	-	93
Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen	-	-
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-3	-7
Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	-	-
Betriebsergebnis	274	318
Außerordentliches Ergebnis	3	-6
Außerordentliche Erträge	3	2
Außerordentliche Aufwendungen	-	-8
Ergebnis vor Steuern (Übertrag)	277	312
Ergebnis vor Steuern (Übertrag)	277	312
Steuern	-40	-60
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-40	-59
Sonstige Steuern, soweit nicht unter „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ ausgewiesen	-	-1
Jahresüberschuss	237	252

Impressum

Deutsche Pfandbriefbank AG (Herausgeber)
Freisinger Straße 5
85716 Unterschleißheim
Deutschland

T +49 (0)89 2880-0
F +49 (0)89 2880-10319
info@pfandbriefbank.com
www.pfandbriefbank.com